

$H$	$h$	$d$
16° . . . . . 62° 52'		46° 52'
17 . . . . . 63 33		46 33
18 . . . . . 64 16		46 16
19 . . . . . 65 3		46 3
20 . . . . . 65 53		45 53
21 . . . . . 66 46		45 46
22 . . . . . 67 44		45 44
23 . . . . . 68 45		45 45
24 . . . . . 69 52		45 52
25 . . . . . 71 4		46 4
26 . . . . . 72 22		46 22
27 . . . . . 73 48		46 48
28 . . . . . 75 24		47 24
29 . . . . . 77 13		48 13
30 . . . . . 79 23		49 23
31 . . . . . 82 9		51 51

Alle Rechnungen, diese und die späteren, wurden für die Strahlen durchgeführt, deren Brechungsexponent im Eisen  $n = 1.31$  ist, d. h. also für Gelb. Wo für Rot gerechnet wurde, ist es ausdrücklich bemerkt.

Messungen der Höhe beider Bögen, beziehungsweise des Abstandes  $d$  lagen bis zur Zeit Bravais' nur sehr wenige vor; es waren ihm neun Messungen und vier Schätzungen bekannt. Seither kamen dazu zehn Messungen an 5 Tagen von Ekama im Jahre 1883 und 18 Messungen an 7 Tagen von Besson in den Jahren 1905 und 1906. Was nun die Genauigkeit dieser Messungen betrifft, so muß im allgemeinen bemerkt werden, daß sie der Natur der Sache nach keine größere Genauigkeit beanspruchen als etwa einen Grad und daß gar oft die Umstände, unter denen die Messungen gemacht wurden, die Verschwommenheit der Erscheinung, die Unsicherheit des Punktes, auf den eingestellt werden muß u. dgl. m., noch größere Fehlerquellen bedingen. Selbst ein so gewiegter und erfahrener Beobachter dieser Erscheinungen wie Ekama<sup>1</sup> macht gerade bei

<sup>1</sup> A. a. O.